

Der Jakobsweg

Zum berühmten Jakobsweg in Spanien führen Wege aus ganz Europa. Viele Jakobskirchen erinnern noch heute an die geistliche und künstlerische Ausstrahlung des Wallfahrtsortes Santiago de Compostela im Westen Spaniens.

Die 7 Etappen von Hostoun bis Kastl liegen auf dem „Oberpfälzer Jakobsweg“, der nach der Tschechischen Grenze durch die Landkreise Neustadt a. d. Waldnaab, Schwandorf und Amberg-Weizsach verläuft und dann weiter nach Nürnberg und Konstanz führt.

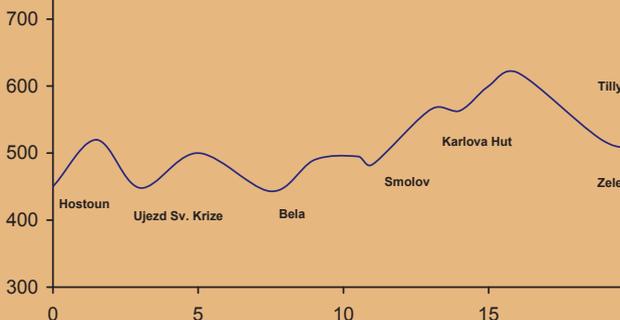
Die geführten Wanderungen möchten Ihnen den alten christlichen Gedankens des Pilgerns näher bringen. So werden neben ausgewählten Führungen, auch immer wieder spirituelle Impulse im Mittelpunkt stehen.



Von Hostouň (CZ) nach Tillyschanz - zum Oberpfälzer Jakobsweg

Für diese erste Etappe in Tschechien treffen wir uns am Grenzübergang Tillyschanz bei Eslarn. Von dort aus bringt uns ein Bus nach Hostoun. Ausgangspunkt der geführten Wanderung ist die dortige Jakobskirche. Kräftig aufwärts über Újezd Sv. Krize (Heiligenkreuz) an Viehweiden entlang geht's in der sich weitenden Landschaft mit Blick auf die Grenzberge nach Belá nad Radbuzou (Weißensulz). Dort überqueren wir eine alte Steinbrücke mit sechs Heiligenfiguren, eine architektonische Schönheit, die die Reichsgräfin von Metternich im verkleinerten Maßstab der weltbekannten Karlsbrücke in Prag nachbauen ließ. In Smolov (Schmolau) beginnt die längste Steigung Richtung Karlová Hut' (Karlbachhütte) zum Rastplatz „Walddorf“, dem höchsten Punkt dieser Jakobswegetape. Über Eisendorfská Hut' (Eisendorfhütte) und den Grenzort Zelezná (Eisendorf) erreichen wir nach gut 20 km Fußmarsch den Grenzübergang Tillyschanz. Der Feldherr Tilly baute die Grenzbefestigung im 17. Jh. aus. Reste der Bodenschanzen sind im angrenzenden Wald noch zu sehen.

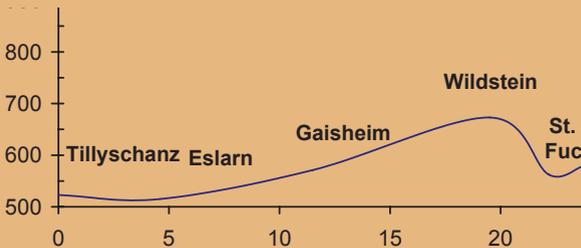
Treffpunkt: Parkplatz am Grenzübergang Tillyschanz
Strecke: ca. 20,5 km



Von Eslarn nach Fuchsberg

Ausgangspunkt dieser Etappe ist die Grenzgemeinde Eslarn. In Eslarn besuchen wir die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt aus dem 17. Jahrhundert mit einer sehenswerten barocken Innenausstattung. Nach einer kurzen Kirchenführung und Pilgersegen beginnen wir den Fußmarsch. Immer ansteigend führt uns der Weg über Gaisheim zum schön gelegenen Ort Wildstein, wo uns mittags ein Gasthaus gerne bewirtet. Auf dem 736 m hohen Wildenstein finden sich die Ruinen einer Wehranlage aus dem 11. Jahrhundert. Wir wandern um den Wildenstein herum nach Kühried und über Burkhardtsberg zur Jakobskirche bei Fuchsberg, dem Ziel der ersten Etappe. Das Kirchlein wurde im 18. Jh. errichtet aufgrund eines Gelübdes. Der Stifter Graf Carl Clement von Taufkirchen zu Fuchsberg und seine Gemahlin Eleonora von Taufkirchen-Kreuth baten den Hl. Jakobus, ihren Sohn in den Türkenkriegen zu beschützen. Im nahe gelegenen Fuchsberg besteht nochmals die Möglichkeit zur Einkehr.

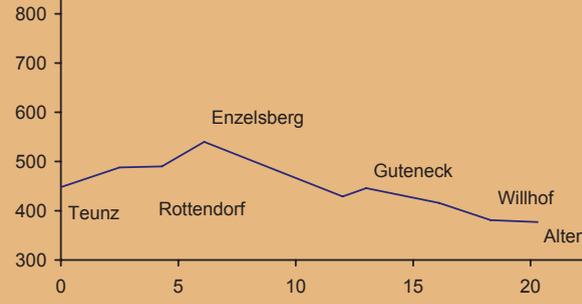
Treffpunkt: Eslarn Pfarrkirche
Strecke: ca. 20 km



Von Teunz nach Willhof

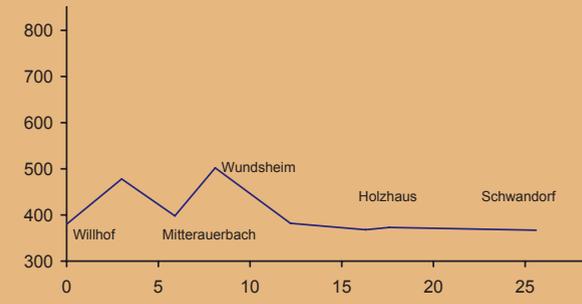
Wir treffen uns bei der Pfarrkirche St. Lambert in Teunz. Das Gotteshaus wurde 1723 erbaut und 1957-59 erweitert. Nach einer kurzen Kirchenführung machen wir uns auf den Weg vorbei am Hochwassermarterl mitten in der Murach, das an das verheerende Hochwasser von 1760 erinnert. Der Pilgerweg führt weiter über Voggendorf nach Rottendorf mit einem herrlichen Ausblick über das Murachtal. Dann geht es steil hinauf nach Enzelsberg. Der Jakobsweg führt nun durch das idyllische Katzbachtal an Guteneck vorbei. Im 13. Jahrhundert stand hier eine gotische Burganlage. Später wurde an der Stelle ein Schloss errichtet, das sich im Besitz der Herren von Murach befand. 1822 vernichtete ein Brand die Gebäude und wurde dann nach und nach wieder aufgebaut. Der Weg führt uns weiter bergauf. Der Anstieg wird mit einem herrlichen Blick über das Katzbachtal belohnt. Dann erreichen wir nach wenigen Kilometern die St. Jakobskirche in Willhof, das Ziel der 3. Etappe. Das idyllisch gelegene romanische Kirchlein wurde im 12. Jahrhundert errichtet. Das Bild im Hochaltar zeigt das Bild des Kirchenpatrons Jakobus. Zur Einkehr geht es dann ins 2 km entfernt gelegene Altendorf.

Treffpunkt: Pfarrkirche Teunz
Strecke: ca. 20 km



Von Mitterauerbach nach Schwandorf

Damit die Strecke nach Schwandorf nicht zu lang wird, beginnen wir die 4. Etappe in Mitterauerbach. Alternativ kann man auch in Willhof starten; dadurch verlängert sich die Etappe um 5 Km. Die sehenswerte Kirche „Unsere Liebe Frau“ bildet den Ausgangspunkt. Die unterschiedlichen Epochen haben ihre Spuren an und in der Kirche hinterlassen. So finden sich romanische und gotische Teile sowie Altäre aus dem Rokoko. Wir folgen dem Jakobsweg bergauf nach Wundsheim. Dann geht es über Hohenirlach, Rauberweiherhaus und Holzhaus in das Charlottenhofer Weihergebiet, ein Naturschutzgebiet mit einer einzigartigen Fauna und Flora. Endlich liegt Schwandorf mit der Stadtpfarrkirche St. Jakob vor uns, dem Ziel dieser Etappe. Schwandorf wird 1006 erstmals urkundlich erwähnt. Die Pfarrkirche St. Jakob wurde anfangs des 15. Jahrhunderts errichtet. Die Kirche wurde in den Jahrhunderten mehrmals umgebaut und umgestaltet. Mehrere Einkehrmöglichkeiten. Treffpunkt: Kirche, Mitterauerbach
Strecke: ca. 20 km



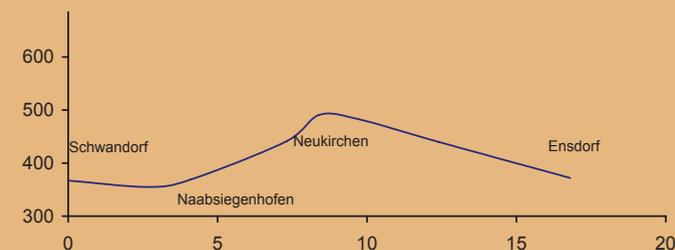
Von Schwandorf nach Ensdorf

Die 5. Etappe beginnt an der der Schwandorfer Stadtpfarrkirche St. Jakob. An der Naab treffen wir auf das Kloster Ettmannsdorf. Seit 1861 sind hier die Ordensfrauen von Guten Hirten ansässig. Das Kloster beherbergt heute eine Einrichtung der Kath. Jugendfürsorge. Weiter geht es nach Naabsiegenhofen mit der Kirche St. Salvator, die romanische Ursprünge hat.

Nächstes Ziel ist Neukirchen. Von weitem schon ist die Pfarrkirche St. Martin zu sehen. Im 18. Jahrhundert wurde sie auf den Mauern eines mittelalterlichen Vorgängerbaus neu errichtet. Der Jakobsweg verläuft weiter über Scheckenberg, Siegenthan nach Ensdorf. Ziel ist das Kloster mit der Kirche St. Jakob. Die Ursprünge des Klosters liegen im 12. Jahrhundert. Nach der Aufhebung 1554 wurde es 1669 wieder besiedelt. 1695 bis 1717 wurden Klostergebäude und Kirche neu errichtet. An der barocken Innenausstattung hat unter anderem auch Egid Quirin Asam mitgewirkt.

1929 übernahmen die Salesianer Don Boscos die Klostergebäude. Heute sind hier unter anderem ein Jugendbildungshaus und eine Umweltstation untergebracht. Möglichkeit zur Pilgerbrotzeit im Kloster nach Voranmeldung.

Treffpunkt: Schwandorf, St. Jakob
Strecke: ca. 17 km

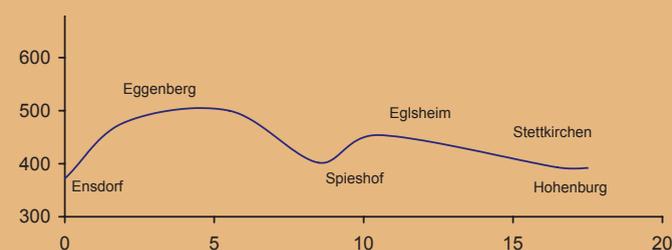


Von Ensdorf nach Hohenburg

Wir treffen uns bei der Klosterkirche St. Jakob. Nach einem steileren Anstieg entlang der Kreuzwegstationen treffen wir auf die Wallfahrtskirche am Eggenberg -Wallfahrtskirche, die St. Dionys und den 14 Nothelfern geweiht ist. Der Weg steigt zunächst an und fällt dann ab ins Taubenbachtal. Bei Spieshof führt der Weg vorbei an der Burgruine Rossstein. Dann geht es aufwärts nach Egelsheim und von dort über Alertshofen hinab ins Lauterachtal zur Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Stettkirchen.. Nach der Überlieferung geht die Gründung auf ein Gelübde Kaiser Otto II. zurück, der dies 976 nach der Schlacht gegen den Bayerischen Herzog Heinrich den Zänker geleistet hat.

Auf einem Pfad oberhalb der Straße erreicht man in kurzer Zeit Hohenburg. Von weitem ist schon die Burgruine hoch über dem Ort zu sehen. Auf der Lauterachbrücke begegnen wir dem Apostel Jakobus, dem dort ein Denkmal in Bronze gesetzt wurde. Direkt am Marktplatz steht die Jakobuskirche leicht erhöht. Der Bau zeigt den Heiligen auf dem Altarbild als Fürbitter für den Ort Hohenburg. Einkehrmöglichkeit in der Hammermühle.

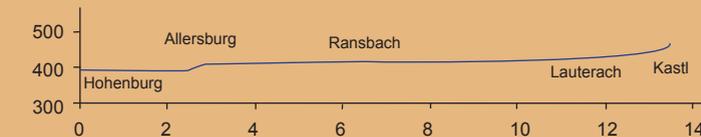
Treffpunkt: Ensdorf, St. Jakob
Strecke: ca. 18 km



Von Hohenburg nach Kastl

Ausgangspunkt ist die Hohenburger Pfarrkirche St. Jakob. Der Pilgerweg folgt dem Lauterachtal flussaufwärts an der Grenze zum Truppenübungsplatz Hohenburg entlang. Nach wenigen Kilometern erreichen wir Allersburg. Über dem Dorf thront die Wehrkirche St. Michael, deren Geschichte bis ins 9. Jhd. zurück reicht. Wir folgend der Jakobsmuschel dem Lauterachtal hinauf bis nach Ransbach. Die Ortschaft wurde 2007 beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Der Weg führt dann weiter nach Kastl mit der sehenswerten Klosterburg. Die Burganlage bestand bereits im 10. Jh. Die Gründung des Benediktinischen Reformklosters erfolgte 1098. Die ehemalige Kloster- und heutige Pfarrkirche St. Peter gilt als eine der kunsthistorischen bedeutsamsten Kirche der Oberpfalz und als Meisterwerk der oberpfälzer Romanik. In der Kirche befinden sich viele Grablegen, unter anderem ist dort die Tochter des Kaisers Ludwig des Bayern bestattet, die in Kastl im Alter von 3 Jahren verstarb. In der Vorhalle befindet sich außerdem die Grablege des legendären Feldhauptmannes Seyfried von Schweppermann. In Kastl laden mehrere Gaststätten zur Einkehr ein.

Treffpunkt: Hohenburg, St. Jakob
Strecke: ca. 13.5 km



Offenes Angebot für einzelne Tages-Etappen Regelmäßig geführte Tageswanderungen

Die genannten KEBs bieten regelmäßig geführte Tageswanderungen an (siehe aktuelles Einlegeblatt!). Einen Überblick über weitere Jakobsweg und Angebote im Bistum Regensburg bietet die KEB-Bistums-Homepage unter www.keb-regensburg.de !

Angebot für Gruppen (zur Selbstorganisation)

Wollen Sie mit Ihrer Gruppe bzw. Ihrem Verband auf dem Oberpfälzer Jakobsweg zwischen Tillyschanz (bzw. Hostoun CZ) und Kastl pilgern? Die KEB vermittelt ausgebildete Pilgerbegleiter/innen, die Gruppen auf dem Oberpfälzer Jakobsweg führen. Sie gestalten spirituelle Impulse, übernehmen Führungen, und unterstützen Sie bei der Organisation. Die Pilgerwanderungen werden – nach Absprache - Ihren individuellen Bedürfnissen und Erwartungen angepasst. Sie können die Länge (zwischen 5 und 20 km), Dauer (Halbtages-, Tages- oder mehrtägige Wanderung) und den thematischen Schwerpunkt frei wählen.



Anmeldung und Hinweise für die geführten Tagesetappen (siehe Terminblatt)

Die einzelnen Etappen sind inzwischen ca. 18 und 20 km lang und führen meist auf Feldwegen über hügeliges Gebiet. Beginn in der Regel jeweils um 8.00 Uhr, Ende ca. 17.00 Uhr. Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt. Wanderschuhe und geeignete Bekleidung werden dringend empfohlen. Die Strecken erfordern normale „Wanderkondition“ und guten Gesundheitszustand. Der Rücktransport vom Zielort zum Ausgangspunkt erfolgt in der Regel mit dem Bus/Kleintransporter. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. In den meisten Jakobskirchen liegen Stempel für den Pilgerausweis (bei den KEB's erhältlich) auf.

Anmeldung und Info's:

KEB Schwandorf
Höflinger Straße 11
92421 Schwandorf
Telefon 0 94 31/ 22 68
info@keb-schwandorf.de
www.keb-schwandorf.de

KEB Amberg-Sulzbach
Dreifaltigkeitsstraße 3
92224 Amberg
Telefon 09621/ 47 55 20
info@keb-amberg-sulzbach.de
www.keb-amberg-sulzbach.de

KEB Neustadt-Weiden
Lerchenfeldstr. 11
92537 Weiden
Telefon 09 61/63 49 64-0
info@keb-neustadt-weiden.de
www.keb-neustadt-weiden.de



Veranstalter:
Kath. Erwachsenenbildung
KEB Amberg-Sulzbach
KEB Neustadt-Weiden
KEB Schwandorf

Mit Unterstützung durch
Tourist Info Landkreis Amberg-Sulzbach
Tourist Info Landkreis Schwandorf
Tourist Info Landkreis Neustadt
www.oberpfaelzerwald.de



**Auf dem Oberpfälzer Jakobsweg
von Hostoun (CZ) bis Kastl**